



Die Lernenden der Acht Grad Ost AG hatten gute Laune. Zusammen mit ihren Coachs – ebenfalls junge Berufsleute – posierten sie vor dem Zoo-Eingang.

BILD PASCAL TURIN

Punktgenau und praxisnah

Das Geomatikunternehmen Acht Grad Ost AG mit Büros in Kloten organisiert regelmässig eine Lernendenwerkstatt. Die angehenden Geomatik-Fachleute durften im Zoo Zürich selbstständig Lösungen zu spannenden Themen erarbeiten.

Pascal Turin

Fixpunkt, Nivelliergerät, Leica GS18 oder Tachymeter – wem bei diesen Begriffen nicht sofort der Kopf schwirrt, der ist wie gemacht für eine vierjährige Lehre als Geomatikerin oder Geomatiker mit eigenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ).

Kürzlich hatten die Lernenden des Ingenieur- und Vermessungsbüros Acht Grad Ost AG im Zoo Caffè und Ristorante in Zürich ihren grossen Auftritt. Das Geomatikunternehmen mit Sitz in Schlieren und Niederlassungen in Kloten sowie Altdorf bildet aktuell 14 angehende Geomatikerinnen und Geomatiker aus.

Seit 2011 führt Acht Grad Ost regelmässig eine sogenannte Lernendenwerkstatt durch. «Die Lernenden sollen neue Technologien kennenlernen und üben, selbstständig Lösungen erarbeiten. Sie werden dabei aber nicht alleingelassen, sondern von jungen Berufsleuten begleitet», erklärte Stephan Furrer, Verantwortlicher fürs Bildungswesen.

Der Zoo war Schauplatz der Lernendenwerkstatt, weil Acht Grad Ost auf der Baustelle der Pantanal-Voliere die gesamte Bauvermessung durchführen darf. In der neuen Anlage werden dann Chile-Flamingos zusammen mit Goldgelben Löwenäffchen, Ameisenbären oder Hyazinthen-Aras unter einem riesigen Netz le-

ben, welches das Gehege überspannt. Die Eröffnung ist für 2028 geplant.

Kein Lampenfieber spürbar

Doch zurück zur Lernendenwerkstatt: In vier Gruppen traten die jungen Frauen und Männer vor ihre Publikum und liessen sich nicht von den Eltern und Arbeitskollegen einschüchtern. Lampenfieber war auf alle Fälle keines zu spüren.

Eine Gruppe stellte die Software PIX4Dcatch vor, die sie auf dem Handy getestet hatte. Damit können Profis auf der Baustelle mit dem Smartphone 3D-Scans von Gebäuden erstellen – und dann mit entsprechender Software im Büro auswerten. Dazu ist ein Aufsatz auf das Smartphone nötig, mit dem Satellitendaten für die präzise Positionierung empfangen werden können. PIX4D ist eine vielversprechende Ergänzung für die amtliche Vermessung, so das Fazit von Kevin Imhof, Silas Luginbühl, Marc Siblinger und Janis Kern.

Immer wieder wurde der Tachymeter (siehe Kasten) zum Thema. Denn dieses Gerät ist eine Art Allrounder für Vermessung und darum ein wichtiges Arbeitsgerät für Geomatikerinnen und Geomatiker. Remo Müller, Lorenzo Mammoliti und Jonas Zurfluh haben die Fotogrammetrie mit Laserscanning verglichen. Sie mussten dazu alle Zielpunkte (Targets genannt) mit dem Tachymeter millimetergenau ein-

messen. Targets sind markierte Punkte, die als Orientierung und Referenz für die Messgeräte dienen. Während man mit der Fotogrammetrie aus vielen Fotos 3D-Modelle erstellen kann, nutzt ein Laserscanner Millionen von Laserpunkten dafür. «Zusammenfassend lässt sich sagen, dass für grössere Objekte das Laserscanning besser geeignet ist», sagten die Lernenden.

Und die zwei anderen Vorträge? Elin Jaun, Barbara Elmer, Simon Jung und Silas Horber modellierten die Verankerungselemente der Pantanal-Voliere und verglichen ihre Messungen mit Laserscanning. Anna Gabler, Remo Brem und Ramon Hartmann wiederum hatten die neusten Geräte von Leica Geosystems getestet. Leica ist ein Hersteller von Präzisionsmessinstrumenten.

Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen laut Bruno Böller, Organisator der Lernendenwerkstatt, nun in den Arbeitsalltag ein. Böller: «Der Fachkräftemangel sowie die rasante technologische Entwicklung zählen zu den grössten Herausforderungen unserer Branche. Umso mehr bin ich vom Engagement sowie der Qualität der Präsentationen und Arbeiten begeistert.»

Die Acht Grad Ost AG ist in 35 Gemeinden der Kantone Uri und Zürich für die amtliche Vermessung zuständig – auch in Kloten und am Flughafen.

Das Geomatik-Glossar

Geomatikerinnen und Geomatiker vermessen Grundstücke, Gebäude und Gelände. «Ausserdem setzen sie die gemessenen Daten in Plänen, Karten, Geo-Informationssystemen und 3D-Modellen um», wie es auf der Website berufsberatung.ch heisst. Die Lehre dauert vier Jahre.

- **Fixpunkt:** Ein dauerhaft markierter Punkt mit bekannten Koordinaten, der als Bezugspunkt für neue Messungen dient. Wer genau hinschaut, findet auf dem Boden oft kleine Schachteldeckel mit der Aufschrift «Vermessung» – das sind Fixpunkte.
- **Nivelliergerät:** Ein Messinstrument, mit dem Höhenunterschiede gemessen werden.
- **Leica GS18:** Ein GPS-Gerät, mit dem man draussen messen kann, wo etwas steht – sogar wenn der Messstab schräg gehalten wird.
- **Tachymeter:** Ein Messgerät, mit dem man genau herausfindet, wo ein Punkt auf der Erde liegt – zum Beispiel auf einer Baustelle. (red.)